

Ist Reisen nur eine weitere Form des Konsums?

Reisen wird als Allheilmittel gegen alle möglichen Krankheiten angepriesen. Aber ist es nicht nur eine andere Form des Konsums, verpackt und verpackt, um Dollars zu generieren? Als ich 10 Jahre alt war, hatte mein Vater seinen ersten Herzinfarkt. Dadurch wurde ich zum leidenschaftlichen Nichtraucher. Als ich 13 war, sah ich in Bangladesch, wie zwei Kpfe geschlachtet wurden. Dadurch wurde ich Vegetarierin. In den folgenden zwei Jahrzehnten entwickelte ich, der Nichtraucher-Vegetarier, ein scharfes Bewusstsein für den schmalen Grat zwischen gewissenhaftem Umweltschutz und selbstgefälliger Arschlocherie. (Hinweis: Letzterer doziert darüber, wie Sie Ihr Leben leben sollten, ersterer nicht.) Es gibt zahlreiche Überzeugungen und …

Reisen wird als Allheilmittel gegen alle möglichen Krankheiten angepriesen. Aber ist es nicht nur eine andere Form des Konsums, verpackt und verpackt, um Dollars zu generieren?

Als ich 10 Jahre alt war, hatte mein Vater seinen ersten Herzinfarkt. Dadurch wurde ich zum leidenschaftlichen Nichtraucher. Als ich 13 war, sah ich in Bangladesch, wie zwei Kpfe geschlachtet wurden. Dadurch wurde ich Vegetarierin.

In den folgenden zwei Jahrzehnten entwickelte ich, der Nichtraucher-Vegetarier, ein scharfes Bewusstsein für den schmalen Grat zwischen gewissenhaftem Umweltschutz und selbstgefälliger Arschlocherie. (Hinweis: Letzterer doziert darüber, wie Sie Ihr Leben leben sollten, ersterer nicht.)

Es gibt zahlreiche Überzeugungen und Beschäftigungen, wie

Vegetarismus und Nichtraucher, die ein übermäßiges Maß an Selbstgefälligkeit hervorrufen können. Darunter ist vor allem das Reisen zu nennen.

Als Peter und ich Atlas & Boots gründeten, wollten wir dem Reisekult widerstehen und vermeiden, zu den geschwätzigen Evangelisten zu werden, denen die Leute auf Partys ausweichen, weil alle ihre Sätze mit "When I was in ..." beginnen.

alt= >Atlas & Boots Als ich in Südamerika war ein Satz, den wir alle auf Partys fürchten

Manchmal haben wir in unserer Entschlossenheit geschwankt, aber im Großen und Ganzen haben wir versucht, unsere Reisen zu teilen, ohne Ihnen zu sagen, dass Sie unserem Beispiel folgen sollten/könnten/müssen.

Ich werde jedoch nicht lügen: Unter der Zurückhaltung habe ich immer geglaubt, dass Reisen eine Kraft für das Gute ist.

Ich habe kein Auto, keinen Fernseher, keine Mikrowelle, aber ich habe die Welt gesehen und immer geglaubt, dass es wertvoller ist, Dinge zu erleben, als sie zu besitzen.

Es war dann beunruhigend, die folgenden Passagen darin zu lesen [easyazon_link identifier= 0062316095 locale= US tag= atbo0c-20]Sapiens, der internationale Bestseller des Historikers Yuval Noah Harari.

Selbst das, was Menschen für ihre persönlichsten Wünsche halten, wird normalerweise durch die imaginäre Reihenfolge programmiert. Denken wir zum Beispiel an den beliebten Wunsch, im Ausland Urlaub zu machen. Daran ist nichts Natürliches oder Offensichtliches. Ein Schimpansen-Alpha-Männchen käme nie auf die Idee, seine Kräfte einzusetzen, um im Revier einer benachbarten Schimpansenbande Urlaub zu machen. Die Elite des alten Ägypten gab ihr Vermögen dafür

aus, Pyramiden zu bauen und ihre Leichen mumifizieren zu lassen, aber keiner von ihnen dachte daran, in Babylon einzukaufen oder einen Skiurlaub in Phönizien zu machen. Die Menschen geben heute viel Geld für Urlaube im Ausland aus, weil sie an die Mythen der Konsumromantik glauben.

Die Romantik sagt uns, dass wir so viele verschiedene Erfahrungen wie möglich machen müssen, um das Beste aus unserem menschlichen Potenzial zu machen. Wir müssen uns einem breiten Spektrum von Emotionen öffnen; wir müssen verschiedene Arten von Beziehungen ausprobieren; wir müssen verschiedene Körperchen probieren; Wir müssen lernen, verschiedene Musikstile zu schätzen. Eine der besten Möglichkeiten, all dies zu tun, besteht darin, sich von unserer täglichen Routine zu befreien, unsere vertraute Umgebung hinter sich zu lassen und in ferne Länder zu reisen, wo wir die Kultur, die Gerüche, den Geschmack und die Normen anderer erfahren können. Wir hören immer wieder die romantischen Mythen darüber, wie eine neue Erfahrung meine Augen geöffnet und mein Leben verändert hat .

Romantik, die Abwechslung fördert, passt perfekt zum Konsum. Aus ihrer Ehe entstand der unendliche Markt der Erlebnisse , auf dem die moderne Tourismusbranche gegründet ist. Die Tourismusbranche verkauft keine Flugtickets und Hotelzimmer. Es verkauft Erfahrungen. Paris ist keine Stadt, Indien kein Land beides sind Erfahrungen, deren Konsum unseren Horizont erweitern, unser menschliches Potenzial ausschöpfen und uns glücklicher machen soll.

Der Fall wird so sachlich, so überzeugend und ohne einen Hauch von Spitzfindigkeit vorgebracht, dass es schwierig ist, dagegen zu argumentieren.

Erst vor zwei Wochen schrieb ich über unsere Erfahrungen mit der Walbeobachtung in Mirissa, bei der 20 Boote einen einzigen Blauwal jagten. Das Geschöpf war eindeutig zur Ware geworden: ein Erfahrungspaket, das wir genauso mit nach Hause nehmen

konnten wie eine zollfreie Handtasche oder eine Flasche Whisky unter dem Arm.

Statt Volvos und iPads kaufen wir Reisenden Tiger, Tempel und Stammesdørfer. Walsafari? \$100. Nilkreuzfahrt? 1.000 \$. Ein Selbstwertgefphl? Unbezahlbar.

alt= >Traumzeit Statt Volvos und iPads kaufen Reisende Tiger, Tempel und Stammesdørfer

Auch der Außénbereich ist nicht undurchlässig. Wir können Parks und öffentliches Land vielleicht kostenlos betreten, aber die Peripherie stellt eine Milliarden-Dollar-Industrie dar: Wanderschuhe und Steigeisen, Gænsedaunenjacken, Gamaschen und GoPros.

Es ist klar, dass Reisen tatsæchlich eine Form des Konsums ist, was uns zu einer zweiten Frage fhrt: Ist das ein Problem?

Nun, nein oder zumindest nicht mehr als das materielle Äquivalent aber ich denke, dass wir, die wir oft reisen, uns der kaufmännischen Natur unserer edlen Leidenschaft bewusst sein sollten.

Wenn wir die Tatsache akzeptieren und verinnerlichen können, dass wir genauso Verbraucher sind wie alle anderen, würde uns das helfen, drei Dinge zu tun.

Erstens würde es uns ermutigen, unseren Fußabdruck zu reduzieren; weniger wirkungsvolle Reisearten zu wählen; und nutzen Sie weniger konsumierende Hotels und Dienstleistungen. Reisen als eine Reihe von Transaktionen zu behandeln, würde einen Teil der Romantik beseitigen und uns ermutigen, praktische, fundierte Entscheidungen darüber zu treffen, was und wie viel wir konsumieren.

alt= Peruanisches Mädchen, das Einheimische fotografiert >Traumzeit Würdest du auf heimischem Boden das

Kind eines Fremden dafür bezahlen, dass es für dich posiert?

Zweitens würde es ethischeres Verhalten fördern. In Bolivien sahen wir, wie ein sehr junges Mädchen in traditioneller Kleidung Touristen ein Foto gegen Geld anbot. Viele gerne verpflichtet.

Wenn sie verstehen würden, dass sie nicht nur einen Urlaub genießen, sondern auch einen Teil des Mädchens kaufen, würden sie sich dann genauso verhalten? Wenn die Antwort ja ist, würde ich fragen, ob sie das Kind eines Fremden dafür bezahlen würden, auf heimischem Boden für sie zu posieren.

Abschließend möchte es hervorheben, dass wir Reisenden trotz unserer tiefsten Überzeugungen vielleicht nicht viel anders sind als die 9-to-5ers, die Pendler, die Shopaholics und Fashionistas.

Wir würden erkennen, dass wir nicht erleuchtet oder überlegen sind; dass wir, wie alle anderen, unseren Weg durch diese verpackte kapitalistische Welt finden und einfach unser Bestes geben, um glücklich zu sein.

Vor 100.000 Jahren lebten mindestens sechs Menschenarten auf der Erde. Heute gibt es nur noch einen. Uns. Homo sapiens. Wie hat sich unsere Spezies im Kampf um die Vorherrschaft durchgesetzt? Sapiens zeichnet die faszinierende Geschichte der Menschheit nach.

alt= >

Leitbild: Dreamstime

.

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de